

Impulsvortrag zur AfD-Veranstaltung Courage-Wuppertal am 26.4.24:

**“Die AfD ist keine Alternative für uns Frauen.
Das Verbot der AfD ist sofort möglich!”**

1. Die AfD gibt sich als „Partei des kleinen Mannes“. Demagogie und Unwissenschaftlichkeit ist ihre Methode.

Demagogie bedeutet Volksverführung oder eine Aussage zu verfälschen.

Die Demagogie der AfD greift scheinbar die positiven Interessen der Bevölkerung auf, um sie dann ins Gegenteil zu verkehren und mit ihren menschenfeindlichen Inhalten zu verfälschen. Ihre Demagogie besteht besonders darin, sich volksnah, als Partei des kleinen Mannes und sogar als **Alternative für Deutschland** darzustellen. Das Gegenteil ist der Fall!

Die AfD ist nicht nur rassistisch und frauenfeindlich, sie verbreitet völkisches Gedankengut und ist auf dem Weg zu einer faschistischen Partei. Die Thesen der „Remigration“ vom Potsdamer Geheimtreffen (25.11.23) von AfD und anderen faschistischen Kräften, bestätigen das. Etliche führende Kräfte und immer mehr Mitglieder der AfD sind Faschisten. Der Thüringer Landesvorsitzende Höcke darf sogar laut Gerichtsbeschluss als Faschist bezeichnet werden.

Was ist Faschismus?

Zum ersten Mal gab es Faschismus unter Mussolini (1922-45) in Italien.

Faschismus bedeutet: **Änderung der Herrschaftsform des Kapitalismus**, von der bürgerlichen Demokratie in brutale terroristische Diktatur – dann, wenn die Herrschenden anders nicht mehr mit Massenprotesten der Bevölkerung und Streiks der Arbeiter/innen fertig werden.

Faschismus ist keine Meinung, wie oft behauptet wird, sondern ein brutales **Unterdrückungs- und Terrorsystem**.

Aber nicht jede reaktionäre Maßnahme oder Aussage ist gleichzusetzen mit Faschismus. Wir müssen **differenzieren**, um was es sich genau handelt: ob eine Regierung faschistoide Maßnahmen ergreift wie z.B. in Ungarn oder ob ein Politiker hetzerische Aussagen macht wie Friedrich Merz oder ob das kapitalistische System seine gesamte Herrschaftsform in ein faschistisches Regime ändert.

Die AfD sollte auch nicht automatisch mit der NSDAP und Hitlerzeit gleichgesetzt werden. Geschichte wiederholt sich nicht einfach: wir müssen Veränderungen genau untersuchen.

Clara Zetkin erklärte 1933: „Die Funktion des Faschismus ist, den Kapitalismus zu erhalten!“

“Der Export von Waffen und anderen Rüstungsmaterialien bekundet ebenfalls unmissverständlich **die Vorbereitung der kapitalistischen Staaten auf imperialistische Kriege großen Stils** und das Verbrechen des neuen Weltkriegs. Zur Seite des abgewirtschafteten Parlamentarismus und von ihm begünstigt, spreizt sich der vorstürmende Faschismus. Er betätigt sich offen, brutal als bedenkenloser imperialistischer Kriegshetzer und Kriegstreiber. Es entspricht seinem Wesen und seiner geschichtlichen Funktion, **den Kapitalismus mit Blut und Eisen zu festigen und zu erhalten**. Der erste große, zielsetzende Schritt ist der Massenkampf, imperialistische Verbrechen unmöglich zu machen. Die Werktätigen gegen die imperialistischen Kriege!”

(Ausgewählte Reden und Schriften, Clara Zetkin)

2. Die AfD will besonders die Jugend „ködern“.

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Deswegen ist es für Courage und die kämpferische Frauenbewegung so wichtig, auch die jungen Frauen über die wirklichen Ziele und Absichten der AfD aufzuklären und für eine couragierte Frauenpolitik zu gewinnen!

Natürlich weiß auch die AfD, dass die Jugend stärker über Internet zu erreichen ist – über TikTok, Influencer oder auch Konzerte. Deswegen will sie zukünftig die Jugend verstärkt über diesen Weg ansprechen.

Die AfD-Jugendorganisation, Junge Alternative (JA), tritt offen faschistisch auf.

„Der politische Kurs der AfD-Jugendorganisation ist geprägt durch ein völkisch-ethnisches Völkerverständnis und Fremdenfeindlichkeit“ (www. zeit-online.de 12.12.23).

„Im AfD-nahen Zentrum feierte die ‘Junge Alternative’ ihr 10-jähriges Bestehen. Ein Teilnehmer zeigte den Hitlergruß. Unverhohlen soll der **Einsatz von nationalsozialistischen Konzentrationslagern** befürwortet worden sein“ (SWR 8.12.23).

Die Junge Alternative steht unter Beobachtung des Inlandsgeheimdienstes! Die Frage ist aber, **warum sie nicht schon längst verboten ist?**

Die AfD erklärt: „Wir befürworten uneingeschränkt das **Leistungsprinzip**. Eine Politik, die eine nach unten nivellierende Einheitsschule anstrebt, bedroht die Zukunftsfähigkeit junger Menschen und die **Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft**.“

Courage tritt ein für ein Schul- und Lernsystem, das sich nicht der Wirtschaft und deren Konkurrenz- und Profitinteressen unterordnet, sondern Schüler/innen und ihr **eigenständiges Denken und Handeln** fördert statt den Leistungsdruck zu erhöhen, um sie nur tauglich zu machen für den Arbeitsmarkt. Deswegen fordern wir kleinere Klassen und mehr Lehrer/innen!

Die AfD sagt: „Die ideologisch motivierte Inklusion um jeden Preis verursacht erhebliche Kosten und **hemmt behinderte wie nicht behinderte Schüler** in ihrem Lernerfolg. Deshalb: Förder- und Sonderschulen erhalten.“

Courage erwidert: Es ist unerträglich, dass die AfD die Menschen mit Behinderung zum „Problem“ erklärt, die andere beim Lernen „hemmen“ würden. Das ruft dunkle Erinnerungen an die Zeit des Hitlerfaschismus hervor. Menschen mit Behinderung sind nicht Menschen zweiter Klasse oder weniger „wert“. Anstatt sie auf Sonderschulen abzuschieben, müssen sie selbstverständlich im Schulbetrieb eingegliedert und gefördert werden und dafür notwendiges Lehr- und Betreuungspersonal eingestellt werden!

3. Frauen und Familie

„**Die AfD bekennt sich in ihrer Familienpolitik zum klassischen Leitbild der Familie**“ - d.h. Vater, Mutter, Kind/er (AfD-Programm 23).

Das entspricht nicht den tatsächlichen Gegebenheiten, wo sich immer mehr Ehepaare trennen und es vermehrt Alleinerziehende bzw. Patchworkfamilien in Deutschland gibt. Zudem hetzt die AfD gegen Homo- und Transsexuelle.

Die AfD sagt: „**Gerade in den ersten Lebensjahren ist aus entwicklungspsychologischer Sicht eine externe Betreuung von Kleinkindern problematisch**“ (Europa der Nationen, 16).

„Keine einseitige staatliche Krippenbetreuung – aber familiennahe Betreuung durch Tagesmütter und Großeltern“ (AfD-Grundsatzprogramm 16).

Dass besonders die Frau die Hauptverantwortung in der Familie trägt und nicht berufstätig sein soll, ist ausdrücklich gewünscht.

Demgegenüber heißt es im Courage-Programm: „Wir verlangen, dass gesellschaftliche Aufgaben - wie die Verantwortung für die Versorgung und Pflege von Kindern, Alten, Kranken und Schwachen - nicht auf uns Frauen abgeschoben werden, sondern fordern eine eigenständige, wirtschaftliche und soziale Absicherung.“

Das Frauenbild der AfD ist ein Rollback aller erkämpften Frauenrechte und faschistoid!

Laut AfD „müssen Abtreibungen die Ausnahme werden: Das Recht auf Leben – gemeint ist das Embryo – ist ein fundamentales Menschenrecht, daher muss Abtreibung die absolute Ausnahme sein, z.B. bei kriminalologischen oder bei medizinischen Indikationen“ (Programm 23). Die AfD will im EU-Parlament einer Bagatellisierung und Verharmlosung der sogenannten Kindstötung entschieden entgegentreten (EU-Wahlprogramm 2095/2100).

Der Frauenverband Courage bekämpft seit 1992 zusammen mit anderen Frauenorganisationen den noch immer im Strafgesetzbuch vorhandenen §218. Wir fordern die Selbstbestimmung der Frauen, ob sie ein Kind wollen oder nicht. Kein Staat und keine Kirche hat das Recht über den Körper der Frauen zu entscheiden. Zudem ist ein Embryo nicht allein lebensfähig und hat erst das Potential, ein eigenständig lebender Mensch zu werden. Jede Frau sollte sich überlegen und informieren, ob Parteien mit derartigen Aussagen (wie Kindstötung) überhaupt wählbar sind.

Gleichstellungspolitik

Die AfD sagt, die Gleichstellung von Männern und Frauen sei gegen die Natur und will die Gleichstellungspolitik „als durchgängiges politisches Leitsystem auf allen Ebenen unverzüglich und ersatzlos beenden“ (6).

Courage fordert: „Volle Gleichberechtigung in Beruf, Bildung, Familie, Kindererziehung, Teilnahme am politischen, kulturellen und sozialen Leben“ (Courage-Programm).

Nicole Höchst, bildungspolitische Sprecherin der AfD, erklärt im Bundestag: „Eine gottlose Zeitgeist-Gesellschaft zwingt Frauen in die Erwerbstätigkeit. Damit werden Frauen zunehmend von ihrem natürlichen Wesenskern entfremdet, in der Mutterrolle überhaupt erst Erfüllung zu suchen“ (ZDF-Info 17.3.2024).

Courage weiß, dass viele Frauen arbeiten gehen müssen, aber auch gerne berufstätig sind. Wir begnügen uns nicht nur mit den 4 Wänden zuhause. Wir wollen Kontakt mit Kolleginnen, unsere Fähigkeiten einbringen und zum gesellschaftlichen Leben beitragen. Natürlich würden wir liebend gerne Familie, Kinder und Beruf unter einen Hut bringen. Deswegen kämpfen wir auch für eine drastische Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich und andere soziale Verbesserungen wie ausreichend kostenlose und qualifizierte Kinderbetreuungsplätze - damit das große Potential der Frauen in Familie und Gesellschaft noch besser zur Geltung kommt!

4. Betrieb und Gewerkschaft

AfD-Politiker haben enge Verbindungen zu Personen der nationalen Monopole:

- Gründungsmitglied der AfD (2013) war Olaf Henkel, ehemals Kapitalistenverbands-Chef (BDI).
- AfD-Chefin Alice Weidel kommt aus der Vermögensverwaltung des Allianz-Konzerns.
- Molkerei-Unternehmer Theo Müller trifft sich mit Alice Weidel und sagt: "Bei Gesprächen mit Frau Dr. Weidel galt mein Interesse dem Programm der AfD sowie ihrer persönlichen Ansicht zur aktuellen Politik". (handelsblatt + zdfheute)
- Der ehemalige Chefjurist des Bayer Konzerns war Roland Hartwig, bis vor kurzem Berater von Alice Weidel und beim Geheimgespräch in Potsdam dabei.

Die AfD ist keine Partei der Arbeiter!

Fakten über das Abstimmungsverhalten der AfD im Bundestag:

- Bessere Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie? **Abgelehnt.**
- 2 Mrd. Euro für mehr Ganztagsbetreuung? **Abgelehnt.**
- Mindestvergütung für Auszubildende? **Abgelehnt.**
- Einer stärkeren Tarifbindung stellt sie sich in den Weg: Im Landtag Baden-Württemberg hat sie einen Gesetzentwurf eingebracht, um die Pflicht, öffentliche Aufträge an tarifgebundene Unternehmen zu vergeben, wieder aufzuheben.

- Sie tritt gegen die Besteuerung von Spitzenverdiener/innen und sehr großen Vermögen ein.

Die AfD forderte 2017: Mindestlohn für alle Arbeitnehmer!

Was für eine Lüge: Denn 2022 hat sie im Bundestag dem Anstieg des Mindestlohns auf 12 Euro nicht zugestimmt.

Courage kämpft für höhere Löhne, massive Arbeitszeitverkürzung und dass nicht Milliarden Steuergelder für Waffen ausgegeben werden, sondern in Schulen, Kitas, Pflegekräfte und ausreichende Rente investiert werden.

Die AfD will eine Gegenbewegung zu den DGB-Gewerkschaften aufbauen!

Die Stuttgarter Zeitung 2017 berichtet: „Der Einzug der AfD in den Bundestag soll keine Eintagsfliege bleiben. Daher bemüht sich ein Netzwerk aus nationalistischen Aktivisten, den Erfolg in der Gesellschaft zu verankern – durch eine rechte Gewerkschaft.

Die AfD ist der parlamentarische Arm, das „Zentrum Automobil“ soll der AfD-Arm in den Betrieben sein für die Betriebsratswahlen 2018. Oliver Hilburger, dessen Zentrums-Liste im Daimler-Werk Untertürkheim mit zehn Prozent der Stimmen vier Betriebsräte stellt, will 'Arbeitsplätze von Patrioten schützen und die Spielregeln grundlegend verändern. Die linken Gewerkschaften haben uns schon lange verraten', sagt Hilburger in einem Video.“

Courage „fühlt sich der internationalen Arbeiterbewegung eng verbunden.“

Wir wollen, dass die Mitglieder in den Gewerkschaften gestärkt und geachtet werden und demokratische Rechte ausgebaut werden. Wir brauchen kämpferische Gewerkschaften!

5. Migration

Die AfD will „Mehr Kinder als Masseneinwanderung - deutlich mehr junge Paare ermutigen und unterstützen, eine Familie zu gründen und mehrere Kinder zu bekommen“ (23).

Auch hier kommt die rassistische und faschistische Einstellung zum Ausdruck, denn das heißt, dass eingewanderte Familien nicht damit gemeint sind. Nach der AfD ist auch ein Kind, das hier in Deutschland geboren wurde, weiter ein Migrant.

Die AfD vertritt: „Islam gehört nicht zu Deutschland“. Sie spricht von „irregulären Flüchtlingen“ und davon, dass „eine wachsende Zahl von Muslimen eine große Gefahr“ sei.

Courage lehnt das vehement ab: Keine Spaltung von Deutschen und Migrantinnen! Flüchtende sind nicht „irregulär“ oder „unecht“, denn keine/r flüchtet freiwillig von Zuhause. Wir sind für das Recht auf Flucht, aber vor allem dafür, den Kampf der Menschen in ihren Ländern zu unterstützen, damit sie dort leben können und nicht fliehen müssen.

Muslimen als „große Gefahr“ zu bezeichnen ist Ausdruck von völkischem Denken der AfD. Das Grundgesetz garantiert immerhin die Religionsfreiheit, sie gilt auch für andere Religionen!

Auf einem AfD-Plakat steht: „Abgelehnte Asylbewerber sofort rückführen. Unser Land zuerst!“

Courage hat recherchiert: „Im Wahlkampf behaupten mehrere AfD-Kandidaten, dass **durch Abschiebung von Ausreisepflichtigen ohne Duldung Wohnraum frei** werde. Tatsächliche Zahlen sind verschwindend gering: In Bayern fehlen 200.000 bezahlbare Wohnungen - es gibt 8.449 ausreisepflichtige Personen ohne Duldung in Bayern. Abschiebungen haben kaum Einfluss auf den Wohnungsmarkt, da Ausreisepflichtige in Sammelunterkünften untergebracht sind.“ (www.br.de-faktenfuchs 31.3.24)

Die Jugendorganisation der AfD, die Junge Alternative, bezeichnet Einwanderer als „Schmarotzer“!

Im Urteil des Verwaltungsgerichts Köln am 5.2.2024 wird bestätigt, dass „die Jugendorganisation massiv gegen Muslime, Asylbewerber und Migranten“ agitiere. „**Einwanderer werden allgemein als Schmarotzer und kriminell** bezeichnet oder in anderer Weise verächtlich gemacht“ (Deutsche Welle 21.2.24).

Das ist purer Rassismus und offene, faschistische Volksverhetzung!

6. Die AfD gibt sich als Friedenspartei!

Ist sie aber nicht. Sie hat zwar im Bundestag gegen Waffenlieferungen an die Ukraine gestimmt. Offensichtlich aber nur, um Russland zu stärken.

Vorsicht: Die AfD ist eine extrem militaristische Partei.

Sie fordert mehr Aufrüstung der Bundeswehr, eine Führungsrolle des deutschen Heeres und behauptet, die Hitler-Wehrmacht sei im Grunde nie faschistisch gewesen. „Hitler und die Nazi-Zeit“ sei nur „**ein Vogelschiss der Geschichte**“ gewesen (Zitat Gauland, Frankfurter Rundschau 5.1.2019).

In einem AfD-Papier steht: „Die Bundeswehr ist Teil einer **Jahrhunderte alten deutschen Militärtradition**“ (Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen 9.7.2019).

„Die Männer und Frauen unserer Bundeswehr schwören, das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen. Damit haben sich unsere Soldaten verpflichtet, auch den **höchsten persönlichen Preis** zu zahlen, um unsere Heimat und ihre Menschen zu schützen.“ (AfD-Arbeitskreis 12 – Verteidigung)

Die AfD unterstützt offen Russland in seinem Raubkrieg.

Chrupallo der AfD nimmt Putin in Schutz, man solle ihn nicht als „Kriegsverbrecher titulieren“ (Markus Lanz 29.11.22).

„Alexander Gauland führt Gespräche in der russischen Botschaft. Seit 2017 besucht die AfD-Spitze Petry, Weidel und Chrupallo regelmäßig Moskau.“ (CORRECTIV)

Die AfD verabschiedet ein prorussisches Programm für die Europawahl: „Zur Wiederherstellung des ungestörten Handels mit Russland gehören die sofortige Aufhebung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland sowie die Instandsetzung der Nord-Stream-Leitungen“ (AfD-Europawahlprogramm August 2023).

7. Umwelt und Umweltschutz

Die AfD sagt: „CO² ist kein Schadstoff, sondern unverzichtbarer Bestandteil des Lebens“.

Courage antwortet: Das ist völlig unwissenschaftlich und einseitig. Wir müssen die dialektische Wirkung von CO² beachten: Zum einen ist CO² lebensnotwendig und wird bei der Photosynthese umgewandelt in Sauerstoff und Zucker. Zum anderen ist aber zuviel CO² gefährlich. Durch Abholzen der Regenwälder, die Autoindustrie, Müllverbrennungsanlagen, Uranabbau ist das Gleichgewicht der Photosynthese gestört und es bleibt zuviel CO² in der Atmosphäre. Das führt zu Erderwärmung und katastrophalen Umweltfolgen wie Abschmelzen der Gletscher, Überschwemmungen, Veränderung von Klima und Meeresströmen.

Die AfD will „Windenergie stoppen, weil sie mehr Schaden als Nutzen bringt“.

Courage erklärt: Wind gibt es genug. Deswegen ist Windenergie auf Dauer viel billiger, umweltschonender und effektiver als Kohle- oder Kernenergie. Aber Windenergie wirft weniger Profit ab für Energiemonopole als durch Atomkraft- oder Kohlekraftwerke.

Heute ist alternative und umweltschonende Energie eine Existenzfrage geworden für Mutter Erde und die Menschheit.

Die AfD fordert: „Freie Fahrt für freie Bürger, kein Tempolimit“.

Courage sagt: Je höher das Tempo, desto größer ist der Schadstoffausstoß und je mehr Unfälle gibt es. Aber der AfD ist die **individuelle Freiheit** auf der Straße – so schnell fahren zu dürfen, wie man will - wichtiger als der gesamtgesellschaftliche Nutzen. Das ist keine Freiheit, sondern gelebter Egoismus und umweltzerstörend – dafür aber im Interesse der Autoindustrie beim Bau von größeren PKWs.

Die AfD ist „Für Kernenergie + Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke.“

Courage ist informiert, wie gefährlich Atomkraft und auch schon der Abbau von Uran ist. In der Umgebung von Atomkraftwerken erkrankten Kinder verstärkt an Leukämie. Die gesundheitsbedrohende **Strahlenbelastung von Atomkraft hat „Ewigkeitswert“** und gefährdet noch viele Generationen nach uns. Und letztlich bestimmen Profitwirtschaft und Energiemonopole hier und international über die Energieversorgung!

Heute gibt es einen so hohen technischen Stand und genügend erneuerbare Energie mit Wind, Wasser, Sonne, um die ganze Welt damit versorgen zu können!

Nicht zuletzt geht es wohl auch darum, die Option einer atomaren Aufrüstung offen zu halten.

All das verschweigt die AfD wohl wissend.

8. Genug Gründe für ein Verbot der AfD!

Wir meinen, dass die AfD und ihre Jugendorganisation sowie ihre rassistische und faschistische Propaganda keinen Tag länger geduldet werden darf, weil es einer Volksverhetzung gleichkommt. Sie gehört sofort verboten! Wir haben aus der Geschichte gelernt: Faschisten dürfen keinen Millimeter Spielraum bekommen!

Etliche sagen: „Gesinnung kann man nicht verbieten!“

Ja und Nein, die Gesinnung im Kopf lässt sich nicht verbieten, wohl aber ihre Verbreitung in der Öffentlichkeit!

Ein Verbot der AfD bedeutet konkret: keine öffentlichen volksverhetzenden Reden mehr im Bundestag oder in anderen Parlamenten. Keine Steuergelder mehr für Wahlkampf, Plakate, Broschüren und allein jährlich über 30 Millionen Euro für die 500 Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten. Keine öffentliche Propaganda und Treffen, Auftritte und Berichterstattung in Medien, Talkshows und Versammlungen.

Manche sagen: „Bei einem Verbot geht die AfD in den Untergrund!“

Es ist doch so, dass schon heute viele Mitglieder der AfD und faschistischen Gruppen verdeckt arbeiten. Sie sind massenhaft vertreten im **Security/Sicherheits-Bereich** in Fußballstadien, Flüchtlingshäusern oder als Türsteher. So stehen ihnen ganz legal viele Möglichkeiten offen: z.B. im Fußballstadion können sie brutale Fans beobachten und als zukünftige Schläger rekrutieren. Als Türsteher oder Aufpasser in Flüchtlingshäusern können sie aggressiv auftreten und Gewalt anwenden, wie auch schon oft bei Gegendemonstrationen auf der Straße.

Und sie halten auch geheime Treffen ab, wie zuletzt am 25.11.23 in Potsdam, mit völkisch-nationalen Zielen und faschistisch geprägten Vorschlägen zur „Remigration“.

Zudem wollen sie „eine **Agentur für rechte Influencer** aufbauen und mitfinanzieren, damit junge Menschen auf TikTok oder YouTube mit Inhalten bespielt werden, die als normale politische Thesen wahrgenommen werden sollen“ (Correctiv-Recherche).

Andere sagen: „Ein Verbotsverfahren dauert zu lange“

Das ist kein überzeugendes Argument, denn wenn ein Kampf für eine richtige Sache lange dauert, ist er **trotzdem richtig**. Dafür hat die Geschichte unzählige Beispiele:

- Wie lange haben die Sklaven gegen ihre Ketten gekämpft, bis sie auf freien Fuß kamen?
- Über 150 Jahre dauert der Kampf der Frauen gegen §218, gegen die Kriminalisierung und Strafbarkeit des Schwangerschaftsabbruchs.

- Courage hat 8 Jahre gekämpft, um die Gemeinnützigkeit zurückzuerobert!

Aber das ist nur die eine Sache.

Die andere Sache ist die, dass die **gesamte AfD** nach dem Potsdamer Abkommen und dem Grundgesetz **sofort verboten werden kann und muss!**

Potsdamer Abkommen der Alliierten vom 2.8.1945:

„Die Nationalsozialistische Partei (NSDAP) mit ihren angeschlossenen Gliederungen ist zu vernichten; es sind Sicherheiten zu schaffen, dass sie in keiner Form wiederaufstehen können; jeder nazistischen und militaristischen Betätigung und Propaganda ist vorzubeugen.“

Kontrollratsgesetz Nr. 2 vom 10.10.1945:

„Die Neubildung irgendeiner der angeführten Organisationen, sei es unter dem gleichen oder unter einem anderen Namen, ist verboten.“

Grundgesetz, Artikel 139:

„Die zur Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus erlassenen Rechtsvorschriften werden von den Bestimmungen dieses Grundgesetzes nicht berührt.“
D.h. weiterhin gelten alle Entnazifizierungsvorschriften (wie das Potsdamer Abkommen).

Das heißt: Die AfD kann sofort verboten werden!

Aber genau das wollen Regierung und ihre Hintermänner offensichtlich nicht.

Da sei die Frage erlaubt, ob die Herrschenden die **AfD in der Hinterhand** halten wollen – für Zeiten, wenn aus dem Unmut der Bevölkerung Massenprotest, massenhafter Streik oder gar Aufstand würde und sie anders nicht mehr ihre Macht aufrecht erhalten könnten?

9. Wie kann Faschismus verhindert werden?

9.1 Es ist richtig, für ein Verbot der AfD kämpfen – nach dem Motto: Wehret den Anfängen.

Die Millionen Antifaschistinnen und Massendemonstrationen aktuell hier in Deutschland sind ein ermutigendes Signal.

Schon Clara Zetkin sagte, um imperialistische Verbrechen unmöglich zu machen, ist der Massenkampf der erste Schritt!

9.2 Courage tritt ein für das **Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda!** Denn heute gibt es viele einzelne faschistische Gruppen, die sogar zur Europawahl zugelassen sind wie die „Heimat“ - ehemals NPD. Bisher sind diese noch zersplittert, aber sie können sich auch schnell zu einer großen faschistischen Partei zusammenschließen.

Umso wichtiger ist die Forderung nach dem Verbot aller faschistischen Organisationen!

Um den antifaschistischen Widerstand zu festigen und letztlich den Faschismus zu verhindern, braucht es eine breite Bewegung von Antifaschisten/innen aus der gesamten Bevölkerung, aus Gewerkschaften, Arbeiter-, Frauen- und Jugendbewegung, die Einheit auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner. Und vor allem einen dauerhaften, organisierten Zusammenschluss.

9.3 Wer Faschismus grundsätzlich abschaffen will, muss an die Wurzel des Übels – den Imperialismus, der dabei ist, für seine Macht- und Profitinteressen die ganze Welt mit Ausbeutung und Armut, Krisen und Kriegen zu zerstören. Dazu gibt es in Courage verschiedene Meinungen. Es braucht einen gesellschaftsverändernden Kampf. Courage engagiert sich für „eine menschenwürdige Gesellschaft ohne Unterdrückung und Ausbeutung von Mensch und Natur“ (Courage-Programm). Nur dann kann auch die Befreiung der Frau Wirklichkeit werden!

9.4 Deswegen ist die Stärkung des Frauenverbandes Courage und der kämpferischen Frauenbewegung nicht beliebig, sondern eine aktuelle Konsequenz für den antifaschistischen Kampf und den Frieden in der Welt. Dabei kommt es auf jede Frau an!

Unser Courage-Herz schlägt international - für die Zukunft der Kinder!